Ottendorfer Zeitung

Lokal-Anzeiger für Ottendorf-Okrilla und Umgegend

Die „Ottendorfer Zeitung" erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.
Der Bezugs-Preis wird mit Beginn jeden Monats bekannt gegeben.
Im Falle höherer Gewalt (Krieg od. sonst. irgendwelcher Störungen des Betriebes der Zeitung, d. Lieferanten od. d. Beförderungs-Einrichtungen) hat der Bezieher keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung od. Rückzahlung d. Bezugspreises.

Unterhaltungs- und Anzeigeblatt

Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen des Gemeinderates zu Ottendorf-Okrilla.

Mit den Beilagen „Neue Illustrierte", „Mode und Heim" und „Der Kobold".

Anzeigen werden an den Erscheinungstagen bis spätestens vormittag 10 Uhr in die Geschäftsstelle erbeten.
Die Festsetzung des Anzeigen-Preises wird bei eintretender Änderung eine Nummer vorher bekanntgegeben.
Jeder Anspruch auf Nachlaß erlischt, wenn der Anzeigen-Betrag durch Klage eingezogen werden muß oder wenn der Auftraggeber in Konkurs gerät.

Postscheck-Konto Leipzig Nr. 29148. Schriftleitung, Druck und Verlag Hermann Rühle, Ottendorf-Okrilla. Gemeinde-Giro-Konto Nr. 136.

Nummer 90 — Mittwoch, den 27. August 1924 — 23. Jahrgang.

Amtlicher Teil.

Rathaus-Reinigung.

Sonnabend, den 30. August 1924 bleiben die Geschäftsräume des Rathauses wegen Reinigung geschlossen.

Ottendorf-Okrilla, den 26. August 1924.

Der Gemeinderat.

Oertliches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, den 26. August 1924.

— Am vergangenen Sonnabend fand die Ausproprierung der für die hiesige Feuerwehr angeschafften Motorspritze in Gegenwart eines Vertreters der Lieferfirma Flader-Jöhstadt statt. Die Inbetriebsetzung erfolgte durch zwei der hiesigen Feuerwehr angehörigen Chauffeure und war dadurch schon Gewähr geboten, daß der Betrieb in sachverständigen Händen ruhte. Die Wassergabe erfolgte zuerst mit einem, dann mit zwei und zuletzt mit vier Strahlrohren, die eine bedeutende Höhe erreichten und ungeheure Wassermassen hinausschleuderten. Auch mit der neuangeschafften Schiebeleiter wurden Versuche angestellt, sodaß der Wasserstrahl eine ganz bedeutende Höhe erreichte. Mit der Anschaffung der Motorspritze ist ein Feuerschutz nicht nur allein für unseren Ort, sondern für die ganze Umgegend geschaffen worden.

— Auf die im Inseratenteil ersichtliche Einladung zum Militärkonzert wird hierdurch nochmals hingewiesen. Da ein ausgewähltes Programm geboten wird, ist ein Besuch nur zu empfehlen.

— Am vergangenen Sonntag waren zum Borsbergturnen wie auch zu den Wettkämpfen anläßlich der Turnplatzweihe des Turnvereins Zabeltitz Angehörige des hiesigen Turnvereins „Jahn" erfolgreich tätig. Nachstehend die Teilnehmer die als Sieger aus den Wettkämpfen hervorgegangen sind. Borsbergturnen. Dreikampf: Turnerinnen: Olga Höhr 6., Mitglieder: Alfred Gneuß 44 Punkte. Jugend: Heinz Tauscher 43 Punkte. Zabeltitz. Dreikampf: Klotsche, (Jahrg 06/07) 2. mit 44 Pkt. Jahrgang 08/09 Partzsch 1. mit 56 Pkt., Günther 2. mit 55 Pkt., König 7. mit 49 Punkten. Einzelkampf. Weitsprung: Klotsche 1., Günther 1., Partzsch 2. Sieger.

— Regen und immer wieder Regen. Das Wetter will sich gar nicht ändern. Immer türmen sich wieder dunkle Wolken am Horizont auf und nach kurzem Sonnenschein folgt wieder ein heftiger Regenguß. Dabei braucht unsere Landwirtschaft notwendig trockenes Wetter, um die Getreideernte bergen zu können. Auch die Kartoffeln haben für die nächste Zeit genug Feuchtigkeit. Beständiges, wärmeres Wetter erhoffen und wünschen daher nicht nur die Landleute.

Großröhrsdorf. Dieser Tage ist in der Masseney von einem Pilzsucher eine Riesenmorchel gefunden worden. Der Pilz wog ein halbes Pfund, hatte eine Höhe von 14 Zentimeter und einen Durchmesser von 11 Zentimeter. Die Freude über diesen seltenen Fund war natürlich groß. Der Pilz dürfte mehr als hinreichend zur Zubereitung einer wohlschmeckenden Suppe gewesen sein.

Kamenz. Ein im 64. Jahre stehender, in der Ernstmühle bei Elstra beschäftigter Schneidemüller kam am Sonnabend beim Auflegen des Riemens auf die Transmission schwer zu Schaden. Der Bedauernswerte erlitt eine Zermalmung des linken Armes, sodaß seine Ueberführung in das hiesige Krankenhaus erfolgen mußte. Der Verunglückte ist unverheiratet.

Großschweidnitz. Unter tragischen Umständen auf den Tod vorbereitet hat sich der in weiten Kreisen bekannte und dieser Tage in Löbau zur ewigen Ruhe geleitete hiesige Gutsbesitzer und Pferdehändler Wilhelm Richter. Er wurde vor einiger Zeit durch den Hufschlag eines Pferdes an der Hand verletzt und mußte sich in ärztliche Behandlung begeben. Als er vor einigen Tagen wieder vom Arzt kam, ordnete er alle seine geschäftlichen Angelegenheiten, nahm von seinen Leuten Abschied und übergab seiner Frau die Schrauben zum Sarge, den er geraume Zeit schon auf einem Boden aufbewahrt hatte. Auch ordnete er noch an, welche Pferde den Sarg nach Löbau bringen sollten. Dann nahm er auch von den Nachbarn Abschied und lud noch diese zur Beerdigung ein. Hierauf begab er sich nach Löbau zu einem seiner Söhne, um auch diesem Lebewohl zu sagen. Dann ging er ins Löbauer Krankenhaus, wo er sein nahes Ende ahnend, nach zwei Tagen am Wundstarrkrampf verschied.

Kubschütz. Ein Autounfall ereignete sich hier bei der Dampfmolkerei. Das mit vier Fahrgästen besetzte Auto des Fabrikanten Mast aus Pforzheim fuhr gegen das Geländer der Brücke und stürzte die Böschung hinab wo es stark demoliert liegen blieb. Die Insassen kamen wunderbarerweise mit leichten Verletzungen davon.

Cunnewalde. Ein Eisenbahnunfall spielte sich zwischen Mittel- und Obercunnewalde ab. In den von Bautzen kommenden Personenzuge brach die Radachse eines Wagens. Nach Ausrangieren des beschädigten Wagens konnte der Zug mit einiger Verspätung die Fahrt fortsetzen. Zu Schaden ist niemand gekommen.

Löbau. Mit dem Motorrad schwer verunglückt ist auf der Fahrt von Wendisch-Paulsdorf nach hier Oberförster Weickert. Das Schutzblech hatte sich gelöst und in die Speichen gelegt, so daß Weickert auf die Straße geschleudert wurde. Mit schweren Verletzungen wurde er nach seiner Wohnung gebracht.

Wilthen. Die öffentlichen Sammlungen zur Beihilfe für die vom Unwetter Geschädigten haben 20 000 Mk. erbracht. Außerdem stehen zur Beseitigung der Unwetterschäden der Gemeinde Wilthen aus staatlichen Mittel 180000 Mark zu Beihilfen und 240 000 Mark als Darlehn zur Verfügung.

Kirschau. Die Gemeinde Kirschau hat beschlossen an der Staatsstraße Kirschau—Schirgiswalde ein neues Postgebäude auf eigene Kosten zu errichten. Das Gebäude wird nach den Plänen des Dresdners Architekten Rohlig ausgeführt werden, wird im Heimatstil gehalten sein und mit den vorgesehenen Laubengängen und Fassaden eine Sehenswürdigkeit des Ortes bilden.

Ebersbach. Schwer hereingefallen ist ein Georgswalder Bäckermeister, der in den letzten Monaten schwunghaften Schmuggel mit Apfelsinen von Sachsen nach Böhmen hinüber betrieben hatte. Infolge der zollfreien Einfuhr sind Südfrüchte in Sachsen viel billiger als in Böhmen. Der Bäckermeister verkaufte sie in den Bezirken Leipa und Bensen, wurde jetzt aber angezeigt und zu einer derart hohen Strafe verurteilt, daß er um sie bezahlen zu können, ein großes Darlehen auf sein Grundstück aufnehmen muß. Mit ihm verurteilt wurden auch mehrere Kaufleute aus Nordböhmen, welche die Südfrüchte gekauft und weiterveräußert haben.

Sebnitz. Einen Autounfall erlitt auf der Fahrt von Niemes nach Reichstadt der Hotelbesitzer Josef Nessel aus Leipa. In Voitsdorf fuhr sein Wagen gegen eine Barriere. Nessel wurde herausgeschleudert und trug schwere Verletzungen davon.

Bad Schandau. Der diesjährige überaus schlechte Besuch unseres Badeortes hat zur Folge gehabt, daß eines der größten Schandauer Hotels, die Ring-Hotel-Aktiengesellschaft, ihren Konkurs angemeldet hat. Die Klagen über den schlechten Geschäftsgang in der Sächsischen Schweiz sind in diesem Jahre allgemein.

Glashütte. Die vermißte, bei einer Herrschaft in Chemnitz in Stellung gewesene Gertraude Oehlschlegel (gen. Strehler), ist, wie sichs jetzt herausstellt, in der Nacht zum Dienstag nach Murnau bei München zu einer Tante gefahren, ohne ihrer Herrschaft davon Mitteilung zu machen. Ueber die Gründe zur Flucht verlautet nichts. Die hiesigen Pflegeeltern, bei denen das Mädchen wenige Tage vorher noch zu Besuch weilte, sind erst auf Umwegen von Chemnitz aus über den Verbleib der Vermißten in Kenntnis gesetzt worden.

Altenberg. „Ein Vergnügen eigner Art, ist doch eine Autofahrt", aber nicht immer trifft dies Sprichwort zu. Ein älterer Einwohner wollte am Sonnabendnachmittag noch schnell ein Quantum Waldfutter heimholen und fuhr mit seinem Handwagen die ansteigende Chaussee am Schützenhause vorbei. Da ein Lastauto im langsamen Tempo den gleichen Weg fuhr, suchte sich der Mann sein Vorhaben zu erleichtern und hing sein Wägelchen an das Auto an. Das klappte auch alles ganz schön. Aber auf der Höhe angelangt, fing das Auto an zu sausen, wie es die Handwagen nicht gewöhnt sind, und infolgedessen löste sich bald ein Rad von dem kleinen Fahrzeug. Dem Daraufsitzenden gelang es leider nicht, den kleinen abzulösen, sondern mußte sich durch Abspringen retten und kam glücklich ohne Verletzungen davon. Der Handwagen aber ward mit verbogenen Achsen ein großes Stück Weges mit fortgeschleift, bis das Ziehband gerissen war. In der Nähe des Klingenflößelweges blieb er endlich am Wegrande liegen.

Nossen. Hier wurde ein in Nürnberg wohnhaftes Schwindlerehepaar festgenommen, das hier und in anderen Städten auf betrügerische Art Darlehen zu erlangen versuchte. Die beiden hatten besonders Parteibureaus, Konsumvereine und Zeitungsverlage aufgesucht und unter falschen Angaben Darlehen in der Höhe von 30 bis 50 Mark erschwindelt.

Leipzig. In der Nudelfabrik von Gneupel in Connewitz brach am Donnerstag abend gegen 1/2 12 Uhr Großfeuer aus. Das einstöckige Haus wurde vollständig ein Raub der Flammen. Der Schaden ist ziemlich erheblich.

— In der Saale ertrunken ist am Mittwoch der Zollpraktikant Niedenführ. Niedenführ hatte mit einem Kollegen eine Faltbootfahrt auf der Saale unternommen. Am Wehr vor Camburg war der Kollege ausgestiegen und Niedenführ hatte allein die Fahrt fortgesetzt. Bei der Fahrt durch das Wehr schlug jedoch das Boot um und Niedenführ ertrank.

Seifhennersdorf. Freiwillig aus dem Leben geschieden ist der seit 22 Jahren an der Sparkasse angestellte Paul Hoffmann, indem er sich durch Gas vergiftete. Unregelmäßigkeiten in der Kassenführung der Spar- und Girokasse, deren Leiter er war, sollen die Ursachen des Selbstmordes sein.

Waldenburg. Bei dem hier abgehaltenen Vogelschießen konnten sich die Händler mit Zuckerwaren, Schokolade und Lebkuchen der Bienen nicht erwehren, so daß viele gezwungen waren, ihre Verkaufsstände zu schließen.

Klingenthal. Auf einer Protestversammlung gegen die Bezirks- Getränke- und Lagersteuer hatte Gastwirt Mahr aus Klingenthal nachgewiesen, daß während des 23. Gauturnfest in Klingenthal infolge der Getränkesteuer in Sachsen allein in einer tschecho-slowakischen Wirtschaft 60 Hektoliter Bier abgesetzt wurden, in allen Erfrischungsräumen auf dem Festplatze in Klingenthal aber nur 10 Hektoliter.

Dresdner Schlachtviehmarkt.

25. August 1924.

Auftrieb: 175 Ochsen, 262 Bullen, 312 Kalben und Kühe, 506 Kälber, 619 Schafe, 1942 Schweine.

Goldmarkpreise für 50 Kg. Lebendgewicht: Ochsen 24—53, Bullen 26—61, Kalben und Kühe 22—54, Kälber 50—72, Schafe 25—54, Schweine 60—82.

Die Stallpreise sind nach den neuen Richtlinien der Landespreisprüfungsstelle für Rinder 20 %, für Kälber und Schafe 18 % und für Schweine 16 % niedriger als die hier aufgeführten Marktpreise.

Produktenbörse.

25. August 1924.

Weizen 20,30—20,80. Roggen inländisch. 15,6—161,. Sommergerste 20—22,50. Hafer 18—18,50. Mais 18—18,5. Erbsen 22—23,5. Trockenschnitzel 13,25—13,75. Zuckerschnitzel 20—22. Weizenkleie 11,60—12. Roggenkleie 10,60—11. Weizenmehl 32—34. Roggenmehl 26—27.

Die Preise verstehen sich für 100 Kilo in Goldmark. Rotklee, Mehl, Erbsen, Peluschken, Wicken und Lupinen in Mengen unter 5000 Kilogramm ab Lager Dresden, alles andere in Mindestmengen von 10000 Kilogramm wgfr. Dresden.